



Lobster
Dive into Data



Das Werkzeug der Gourmets.

Ein cleverer Zug

Der Küchenspezialist Rösle verwaltet seine Datenschnittstellen über eine zentrale Plattform

Unzählige Züge rollen täglich durchs ganze Land, transportieren Menschen und Waren. Ähnlich ist das bei Rösle. Allerdings bestehen die Züge beim Hersteller von Küchenwerkzeugen und Grillgeräten nicht aus Stahl, sondern sind virtuell; geladen haben sie keine Güter, sondern Daten. Voll mit Informationen rollen sie ins Unternehmen, laden diese ab und fahren mit neuen Informationen wieder heraus. Als zentrale Drehscheibe kümmert sich die Datenintegrations-Software Lobster_data um den korrekten Ablauf. Sie koordiniert die „Datenzüge“, die sich zwischen dem Unternehmen und seinen Partnern hin und her bewegen.

Rösle beliefert fast alle großen Handelsketten: Edeka, Karstadt, Kaufhof und Metro. Täglich tauschen die internen Systeme des Unternehmens und die Systeme der Handelsketten elektronisch Daten aus. Dadurch entstehen unzählige Schnittstellen, kontinuierlich kommen neue hinzu. Die UTM Dienstleistungen, ein Schwesterunternehmen von Rösle, installiert und verwaltet die Schnittstellen – bei der komplexen IT-Landschaft von Rösle keine einfache Aufgabe.

Automatisierter Bestellvorgang

Seit November 2012 nutzt UTM die Datenintegrations-Software Lobster_data der Firma Lobster aus Starnberg. Paul Walk, Geschäftsführer von UTM, berichtet: „Wir können die Software universell einsetzen. Sie bindet die einzelnen Handelsketten über elektronischen Datenaustausch (EDI) an uns an, der gesamte Bestellprozess läuft automatisch ab.“ Die Eingangsdaten einer Bestellung gehen meistens im EDIFACT-Format ein. Lobster_data übersetzt das Format, damit das ERP-System von Rösle die Information lesen kann. Umgekehrt wandelt die Software Lieferankündigungen oder Rechnungen, die Rösle an den Händler zurück sendet, in DESADV- oder Invoice-Daten um. So können die Geschäftspartner ebenfalls die Information automatisch einlesen.

Das Unternehmen bindet auch seine Logistik-Partner mit Hilfe der Software über EDI an. Sendet das ERP-System von Rösle beispielsweise Daten zu Gewicht, Versandweg oder Empfänger, können die Logistik-Dienstleister diese direkt in ihr System einfließen lassen. Die von den Logistik-Partnern gesendeten Frachtdaten wiederum gehen direkt in die Kostenrechnung von Rösle ein. Zudem gleichen sich die Lagerbestandswerte automatisch ab.



Lobster

Dive into Data

Eigenverantwortliche Kundenanbindung

„Wir konnten vom alten zum neuen System problemlos umstellen. Innerhalb von zwei Tagen war der Vorgang softwaretechnisch vorbereitet“, erklärt Jürgen Bergmaier, Projektleiter bei UTM. Heute ist die Mehrzahl der Handelspartner über Lobster_data an Rösle angebunden.

Die Schulungen für das Lobster-Produkt waren im Projekt inbegriffen. So haben die Mitarbeiter von Rösle eigenes Know-how über die Software aufgebaut. „Neue Partner können wir selbstständig, ohne großen Programmieraufwand und zusätzliche Kosten anbinden.“ Früher musste ein externer Dienstleister jeweils eine neue Schnittstelle programmieren und freischalten – das kostete jedes Mal Zeit und Geld.

Bisher unterstützten bei UTM eigenentwickelte Excel- oder Visual Basic-Programme den EDI-Konverter. „Heute erledigt alles Lobster_data. Die Software ist unsere zentrale Datendrehscheibe – sowohl im Haus, als auch im Kontakt zu unseren Partnern nach draußen“, betont Bergmaier.

So rollen die „Datenzüge“ bei Rösle durch die Systeme, werden ent- und beladen, und fahren weiter ihrem Ziel entgegen: Ohne Verspätung, ohne Zusammenstöße und ohne Zugausfall. Gute Fahrt!

Unternehmensporträt:

Das Allgäuer Familienunternehmen Rösle stellt seit 125 Jahren Küchenwerkzeuge, Töpfe und BBQ-Grills her. Das Unternehmen aus Marktoberdorf ist in über 50 Ländern der Welt präsent und hat eine eigene Vertriebsgesellschaft in den USA. Die RÖSLE-Gruppe beschäftigt ca. 180 Mitarbeiter.